

GEMEINDEBLATT

Folge 118
September – November 2009



für die Evangelische Muttergemeinde A.B. Neukematen mit Predigtstation Neuhofen a.d. Krems



Der letzte Mohikaner – Jungscharlager „Olympia“ 2009 – Bella Italia – Ein Jahr in Äthiopien – Mit dem Team in Wien – Vorlesestunde – ebw Termine – Neues aus der Bibliothek

Der letzte Mohikaner, mein Bruder

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf hieß er. Aus altem niederösterreichischem Adel. Heimatvertrieben lebte er in Dresden.

Nahe der Stadt auf dem Hutberg hatte er 1722 Asylanten aus Mähren aufgenommen. Auf seinem Gut.

Hier entstand eine Kirche, die zum Vorbild wurde für Deutschland, zum Licht für die Welt.

Denn sie gingen los:

Hin in alle Welt, zu den Ärmsten der Armen. Mission mit Gottes Wort und der helfenden Tat:

1733 nach Grönland

1735 zu den Indianern nach Georgia;

In alle Welt: zu den Lappen, nach Persien, China, Ceylon, Ostindien, zum Kaukasus.

Diese einfachen Arbeiter waren als Missionare erfüllt von einer brennenden Liebe zu Christus und zu den Nichsten der Welt.

Um die Sklaven um Kapstadt zu erreichen wurden sie selber Sklaven. Und die Indianer erreichten sie auch.

Ein einziges Tagebuchstück dieser Arbeit unter den Ureinwohnern Amerikas gibt es noch: Die Bekehrungsgeschichte des Indianers Tschoop.

James Fenimore Cooper, der Schriftsteller bekannt seit dem „Lederstrumpf“, nahm diese indianischen Christen als Vorbild für „Der Letzte Mohikaner“.

Tschoop erzählt, wie das war, als der Missionar aus Herrnhut in seine Hütte trat:

„Brüder! Ich bin ein Heide gewesen und bin unter den Heiden alt geworden, weiß also wohl, wie es mit den Heiden ist.

Es kam einmal ein Prediger zu uns, der wollte uns lehren und fing an, uns zu beweisen, dass ein Gott sei. Das sagten wir: Ei, meinst du, dass wir das nicht wissen? Gehe nur wieder hin, wo du hergekommen bist.

Ein andermal kam ein Prediger und wollte uns lehren. Ihr müsst nicht stehlen, sagte er, nicht saufen, nicht lügen, usw. Wir antworteten ihm: Du Narr! Denkst du denn, dass wir das nicht wissen? Lerne das erst selbst, und lehre den Leuten, zu denen du gehörst, dass sie das nicht tun; denn wer säuft, wer stiehlt, wer lügt mehr als deine eigenen Leute? Und so schickten wir ihn fort.

Nach einiger Zeit kam Christian Heinrich (Rauch) zu mir in meine Hütte und setzte sich zu mir. Der Inhalt seiner Rede an mich war ungefähr dieser: Ich komme im Namen des Herren des Himmels und der Erde; der lässt dich wissen, dass er dich gern selig machen und aus dem Elend reißen will, in dem du liegst.

Er ist Mensch geworden, hat sein Leben für die Menschen gegeben und sein Blut für sie vergossen usw.

Er setzte sich daraufhin in meine Hütte auf ein Brett und schlief ein, denn er war müde von seiner Reise. Da dachte ich: Ei, was ist das für ein Mann? Er liegt da und schläft so sanft. Ich könnte ihn totschlagen und in den Wald werfen - wer würde danach fragen? Aber er ist ohne Sorgen. Seine Worte aber konnte ich nicht loswerden. Sie fielen mir immer wieder ein, und wenn ich auch einschlief, so träumte ich von dem Blut, das Christus für uns vergossen. Da dachte ich:

Das ist etwas anderes, und verdolmetschte den anderen Indianern die Worte, die Christian Heinrich noch ferner mit uns redete. So ist die Erweckung unter uns durch Gottes Gnade entstanden“



Der Letzte der Mohikaner, mein Bruder.
Als Nachtrag zum Film, zum Roman.

*Herzlich verbunden
Ihr Andreas Meißner*

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (* 26. Mai 1700 in Dresden; † 9. Mai 1760 in Herrnhut) war ein lutherisch-pietistischer Theologe, Gründer und Bischof der Herrnhuter Brüdergemeinde („Brüder-Unität“) und Dichter zahlreicher Kirchenlieder. (Quelle: de.wikipedia.org)



ÖKUMENISCHE GLAUBENSTAGE

Bunt wie das Leben

Gemeinsam mit der katholischen Pfarrgemeinde in Neuhofen haben wir im Oktober eine Reihe von interessanten Veranstaltungen geplant.

Die Ökumenischen Glaubenstage der beiden Pfarren vom 8. bis 18. 10. bieten Impulse für Jung und Alt in denen auf verschiedenste Art Lebens- und Glaubenthemen aufgegriffen und bearbeitet werden. Veranstaltungsorte sind die Pfarrzentren von Neukematen und Neuhofen an der Krems. Der Bogen reicht von hochkarätigen Vorträgen über Kreativnachmitten für Kinder, ein Rockkonzert in der Kirche, ein WERT-volles Frühstück, Tänze zur Bibel, ökumenischer Bibelabend, Singen für Senioren bis zu einem abschließenden ökumenischen Festgottesdienst.

Im beiliegenden bunten Programm sind alle Termine und Veranstaltungsorte übersichtlich zusammengestellt. Einfach als Kalender aufhängen, dann können Sie keinen Termin übersehen. Im Internet zu finden unter: www.buntwiedasleben.at

**ERNTEDANK!??
DAS IST DOCH ALLES AUS
DEM SUPERMARKT!**



Jungscharlager „Olympia“ 2009

Dabei sein ist alles...

Bist du bereit für die Herausforderung der Olympiade, wagst du den Schritt ins Olympiateam? Ja? Dann lass dich überraschen, welche Abenteuer auf dich zukommen werden, denn egal, welche Hindernisse sich uns auch in den Weg stellen - dabei sein ist alles...



Knapp 70 Wagemutige stellten sich diesen Sommer dem Abenteuer der Olympiade, ohne zu wissen, auf was sie sich da genau einließen. Beinhalter Morgensport, Fitnesstrainings den Tag über und Sport vor dem Schlafen gehen zum Ausgleich. Von den Teilnehmern wurde alles gefordert, für Halbherzigkeit blieb da kein Platz, denn jeder wollte dabei sein, im Rennen um den Siegeskranz der Olympiade 09.

In den unterschiedlichsten Disziplinen, wie Sackhüpfen, Schnurspringen, Wettlauf, Fußball, Indiaka und beim Planenrutschen aber auch in Saududler, Windlichter, Fackeln, Jonglierbälle und Bilderrahmen ba-

steln, wurden unserer Wettkämpfer gefordert. Auch die Sauberkeit in und um die Zelte spielte bei der Punktevergabe eine wesentliche Rolle.

Wenn unseren jungen Sportlern einmal die Luft auszugehen schien, dann versuchten wir sie wieder zu motivieren und anhand biblischer Beispiele, wie Petrus, Eli, David und Simson aufzubauen und zu ermutigen auf der Strecke zu bleiben. In den Kleingruppen und in persönlichen Gesprächen mit den „Coaches“ (unsere Mitarbeiterinnen) wurden die Tage abgerundet und so lernten die Kinder spielerisch und anhand des olympischen Gedankens, dass es wichtig ist das

Ziel vor Augen zu haben. Denn genau wie ein Marathonläufer seinem Ziel entgegen läuft, obwohl er es nicht sieht, so befinden auch wir Menschen uns in einem bildlich gesprochenen Lauf um die Siegeskrone. In der Bibel wird davon gesprochen, dass wir diesen Lauf vollenden sollen und dass der Lohn dafür eine ewige Gemeinschaft mit Gott sein wird. So versuchten wir es auch, die Kinder zu ermutigen und Ihnen Jesus als das Ziel ihres persönlichen Lebenslaufs vor Augen zu malen.

Es ist ähnlich wie beim Langlaufwettbewerb – es gibt einen Haupttrainer, er ist derjenige der das Ziel und den Weg dahin

bestens kennt und auch weiß wie man es erreichen kann. Doch da dieser Trainer nicht immer und überall auf der Strecke ist, benötigt er seine Hilfstrainer. Die stehen entlang der Strecke, meist gerade dann wenn es bergauf geht oder ein schwieriges Stück zu meistern ist, und rufen den Sportlern ermutigende Worte zu, hin und wieder werden die Athleten von diesen Co-Trainern auch mit Wasser und Müsliriegel versorgt, damit diese bei Kräften bleiben. – Ähnlich sollte es bei uns Menschen sein – Gott ist zwar immer da, aber er verwendet uns Christen als seine Co-Trainer die auf der Strecke stehen um andere, denen vielleicht gerade die Luft ausgeht anzufeuern und etwas zu Trinken oder zu Essen auf den Weg mitzugeben. Wir, als Jungscharlagerteam, wünschen uns, den Kindern die richtigen Tipps und die richtige geistliche Nahrung und dadurch auch eine dementsprechende Ermutigung mit auf Ihrem Lebensweg gegeben zu haben.

Rückblickend kann man sagen, dass dieses Jungscharlager eine sehr gesegnete Zeit war denn...



Gesegnet waren wir durch:

- das schöne Wetter, das uns einige schöne Badestunden und viele Wasserspiele ermöglichte
- viele Eltern die uns im Vorfeld unterstützten (z.B. durch die uns zur Verfügung gestellten Anhänger) oder auch direkt am Jungscharlager (durch Kuchen und Marmelade die von den Müttern gebracht wurden)
- die vielen für mich persönlich extrem wichtigen, ehrenamtlichen Mitarbeiter ohne die das alles nicht möglich wäre
- zuletzt natürlich auch dadurch, dass der Eine der alles in seiner Hand hält, uns beschenkt, beschützt und bewahrt hat und uns eine unvergessliche Woche beschert hat.

In diesem Sinne – Vielen, vielen Dank an jeden und jede die dies ermöglichten – und nicht vergessen:

Dabei sein ist alles!

Frank Kaspar

BELLA ITALIA!?

Sommer, Sonne, Sand und Meer – lernt doch mal kochen, bitte sehr.



Am 03.08. um ca. 7 Uhr Früh begaben wir uns auf unsere Jungenreise nach Italien – genauer gesagt nach Cesenatico, ein kleinerer Ort in der Nähe von Rimini. Doch bevor wir uns in die heiß ersehnten Fluten des Meeres stürzen konnten, hatten wir noch eine 11-stündige Zugreise zu bewältigen, denn dies ist die Zeit die wir benötigten um an unser gewünschtes Ziel zu kommen. Doch die Fahrt, sie verging wie im Flug und ehe man sich versah, waren wir auch schon in unserer Unterkunft mit absoluter Meernähe angekommen.

Die Koffer noch nicht einmal richtig ausgepackt, ging es schon mal Richtung Meer und die ersten Versuche mit dem „kühlen“ Nass waren sehr gemischt. Das Meer in Cesenatico hat zu dieser Jahreszeit weit

über 20 Grad und so war es für manche eine sehr willkommene Abwechslung zu den gewohnten Wassertemperaturen in Österreich, andere aber konnten dem warmen Wasser nicht gleich so viel abgewinnen. Doch nach kurzer Anfreundungszeit mit dem nassen Element hatten wir alle sichtlich Spaß uns in einer derart großen „Badewanne“ herum zu wälzen.

Unsere Unterkunft lag etwas außerhalb des Stadtzen-

trums von Cesenatico und so waren wir vom „Massentourismus“ etwas abgeschnitten, was aber nicht weiter störte, da in unserer Unterkunft bestimmt auch mehrere hundert Jugendliche und Erwachsene untergebracht waren. Ein interessantes Detail am Rande war, dass hier in unserer Unterkunft Sport sehr groß geschrieben wurde und daher Jugendgruppen aus den unterschiedlichsten Ländern anzog – grob aufgezählt fallen mir noch die Spanier, Dänen, Schweden und viele andere Nationen ein die auf unserem Gelände vertreten waren. So konnte man gleich mal seine Sprachfähigkeiten anwenden die man in der Schule gelernt hat und wie ich gehört habe soll dies dem einem oder anderen gar nicht so schlecht gelungen sein.

Im Großen und Ganzen waren wir mit der Unterkunft und den angebotenen Leistungen zufrieden – allerdings hielt diese „Begeisterung“ nur so lange bis wir uns zum Essen begaben... – Nicht nur in der Sprache merkten wir dass wir hier „fremd“ sind sondern jetzt auch hautnah an der Essenskultur der Italiener – Für einen verwöhnten österreichischen Gau-men hatte die italienische Küche nicht all zu viel zu bieten – Das Gebäck eher zäh, die Wurst undefinierbar und der Kaffee voller Malz, stellte unsere Geschmacksnerven auf eine zähe Probe und das führte dazu, dass jedes McDonalds Hinweisschild die Jugendlichen zu einem Jubelaufschrei veranlasste. Doch langsam aber sicherstellten wir uns auf das Nudelkonzentrierte Italien ein und versuchten einfach das Beste daraus zu machen.

Was wirklich sehr erfreulich war, war das absolut beständige Wetter – ein paar harmlose Dunstwolken in den Morgenstunden waren das einzige Anzeichen, dass es da oben am Himmel auch noch etwas anderes als die Sonne gab – außerdem saßen wir nicht nur auf dem Strand herum und ließen uns grillen – sondern wir betätigten uns auch sportlich, schließlich befanden wir uns ja auf einem Sportcamp umgeben von unterschiedlichsten Sportgruppen – da will man ja nicht nachstehen...



Außer den vielen unterschiedlichen sportlichen Aktivitäten die man an diesem Strand ausüben konnte – hatten wir auch noch Ausflüge in unserem Reiseplan und so begaben wir uns an zwei verschiedenen Tagen nach Rimini zum Aquafunpark und zum Oltremare – Naturerlebnispark.

Der Aquafunpark beinhaltet, wie der englische Name schon vermuten lässt, einfach alles zum Thema Wasser. Von Wellenbecken über Schaumpartypavillions, bis hin zu halsbrecherischen Rutschen die zum Teil einfach senkrecht abfielen und eine Menge Mut abverlangten, gab es hier einiges zu entdecken. Selbst die langen Wartezeiten an den Rutschen (zum Teil eine Stunde und mehr) konnten uns hier nicht die Laune verderben.

Auch der Oltremare Naturerlebnispark erwies sich als sehr genial und in diesem Park konnte man tatsächlich sehr viel über unsere Natur und deren Bewohner in Erfahrung bringen – Die Höhepunkte in diesem Park waren sicher die Greifvogel- und

die Delphinshow, aber auch die Seepferdchenausstellung, die Schildkrötenzucht und nicht zuletzt die Ruheinseln trugen dazu bei, dass dieser Ausflug als sehr gelungen bezeichnet werden kann.

Viel Zeit zum miteinander reden, zum Freundschaften schließen, einfach zum entspannen und zur Ruhe zu kommen und auch ein paar kürzere Andachten rundeten unser Programm ab.

Viel zu schnell vergeht so eine Woche und so waren manche etwas traurig als es abschied nehmen hieß von dem italienischen Flair im Allgemeinen und dem unglaublichen Sonnenaufgängen im Besonderen. Und so kam es das wir uns nach nicht ganz einer Woche (am 09.08.) bereits wieder im Zug in Richtung Österreich befanden. Ein Gefühl der Vorfreude kam in dem einem oder anderen auf – mal wieder zu hause sein, dass ist auch nicht so schlecht, konnte man von so manchen hören – und für alle jene die sich gerne noch ein paar Tage mehr mit den anderen am

Meer gewünscht hätten, können sich umso mehr auf die nächstjährige Jugendfreizeit freuen – wo diese dann genau stattfinden wird, das wird sich erst noch entscheiden – ob es dann auch mehr Meer oder mehr Sand wird – auf jeden fall freue ich mich wenn ich jeden und jede demnächst wieder in unseren regelmäßigen Treffen begrüßen darf – und unter uns gesagt das Essen ist hier in Österreich allemal besser als in den meisten Ländern...

Noch eine gesegnete, entspannte Urlaubs- und Ferienzeit wünscht euch Jugendreferent

Frank Kaspar



Monatspruch Oktober 2009

Gott spricht: Ich schenke ihnen ein anderes Herz und schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch.

Hesekiel 11,19

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Neukematen 9.00 Uhr	Neuhofen 10.15 Uhr	Sierning 9.45 Uhr
Sa. 5. September			17.30 Uhr Lektor Franz Brandstätter
So. 6. September	Besonderer Gottesdienst mit Rektor Fritz Neubacher, Sierning		9.30 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst 100 Jahre Rotes Kreuz Sierning in der katholischen Pfarrkirche
So. 13. September	Pfr. Andreas Meißner, Schulanfangsgottesdienst	Lektor Karl Kasberger, Abendmahl Lektor Franz Brandstätter	Pfr. Gabi Neubacher, Schulanfangsgottesdienst , Kirchenkaffee
So. 20. September	Dr. Hans Berger, Kirchenkaffee		9.30 Uhr Ökum. Erntedankgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche
So. 27. September	Pfr. Andreas Meißner, Konfirmandenvorstellung Abendmahl	Lektor Dieter Paesold	Pfr. Gabi Neubacher, Konfirmandenvorstellung , Abendmahl
So. 4. Oktober	Pfr. Andreas Meißner, Erntedankfestgottesdienst , Abendmahl		Pfr. Gabi Neubacher, Familiengottesdienst zum Erntedank , Abendmahl, Kirchenkaffee
So. 11. Oktober	Pfr. Andreas Meißner, PA Ursula Hingerl Ökumenischer Gottesdienst	Lektorin Evelyn Hasenfuß, Abendmahl	Pfr. Klaus Eickhoff, Kirchenkaffee
So. 18. Oktober	Pfr. Andreas Meißner, Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche Neuhofen		Pfr. Fritz Neubacher, Kirchenkaffee
So. 25. Oktober	Pfr. i.R. Gebhard Dopplinger, Abendmahl	Lektor Dieter Paesold	Ing. Franz Goetz, Abendmahl
Sa. 31. Oktober	17.00 Uhr Pfr. Andreas Meißner, Reformationsgottesdienst		
So. 1. November	Pfr. Andreas Meißner, Totengedenken		Lektor Rainer Oberleitner 17.00 Uhr Pfr. Andreas Meißner, Andacht am Friedhof

Datum	Neukematen 9.00 Uhr	Neuhofen 10.15 Uhr	Sierning 9.45 Uhr
So. 8. November	Besonderer Gottesdienst mit Lutz und Ute Kettwig, Micheldorf	Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl	Pfr. Gabi Neubacher 17.30 Uhr OASE Gottesdienst mit Gabi Neubacher
So. 15. November	Lektor Karl Kasberger, Kirchenkaffee		Lektorin Traude Mauerkirchner
So. 22. November	Dr. Jutta Henner, Bibelsonntag	Lektor Rainer Oberleitner	Pfr. Andreas Meißner
So. 29. November 1. Advent	Pfr. Andreas Meißner, Abendmahl		Pfr. Gabi Neubacher, Familiengottesdienst der Konfirmanden Abendmahl, Kirchenkaffee
So. 6. Dezember 2. Advent	Besonderer Gottesdienst mit Mag. Helmut Herscht vom ERF		Pfr. Andreas Meißner
So. 13. Dezember 3. Advent	Lektor Dieter Paesold, Kirchenkaffee	Lektor Franz Brandstätter, Abendmahl	Lektorin Traude Mauerkirchner 17.30 Uhr OASE Gottesdienst mit Birgitt Gehring, Abendmahl

Sonntag

immer an Bord

Wir wollen gemeinsam Sonntag feiern! **Jeden 1. Sonntag** im Monat findet in Neukematen ein besonders gestalteter Gottesdienst statt.

Beginn: 9.00 Uhr

Für die Kinder (3 – 14 Jahre) gibt es einen Abenteuerland-Kindergottesdienst!



>> 6. September 2009

mit Rektor Fritz Neubacher, Sierning

>> 4. Oktober 2009

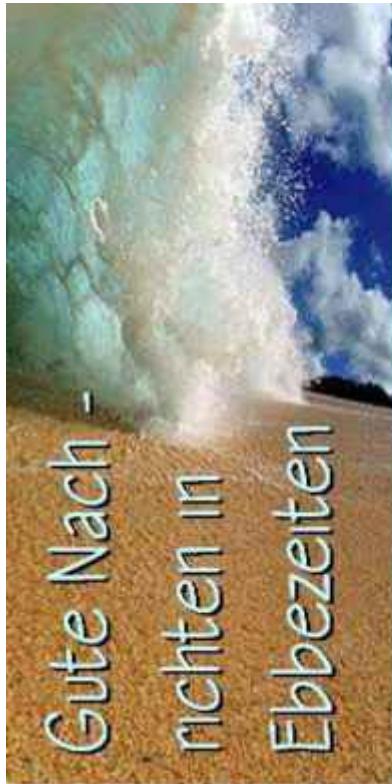
Erntedankgottesdienst mit Pfr. Andreas Meißner

>> 8. November 2009

mit Lutz und Ute Kettwig, Micheldorf

>> 6. Dezember 2009

mit Mag. Hemut Herscht, ERF



- 4.10. **Unser erster Job:
Gottes Geschäftsführer**
Predigt: Gabi Neubacher
Musik: OASE Band
- 11.10. **Hoffnung in schwieriger Zeit**
Predigt: Dr. Klaus Eickhoff
Musik: OASE Band
- 18.10. **Aufruf zur Genügsamkeit**
Predigt: Fritz Neubacher
Musik: Julia & Helmut Pichlmann
- 25.10. **Was kann eine Welt in der Krise
von GOTT erwarten?**
Predigt: Ing. Franz Goetz
Musik: Albrecht Dopplinger
jeweils 9Uhr45 Evangelische Kirche Sierning

Dienstag abend in Neukematen jeweils 19.30 Uhr

- 22.09. Menschen-Mächte-Meinungen: Kirchengeschichte erzählt - Folge 17
29.09. Bibelstunde
20.10. Menschen-Mächte-Meinungen: Kirchengeschichte erzählt - Folge 18
27.10. Bibelstunde
03.11. Menschen-Mächte-Meinungen: Kirchengeschichte erzählt - Folge 19
17.11. Bibelstunde
01.12. Menschen-Mächte-Meinungen: Kirchengeschichte erzählt - Folge 20
15.12. Bibelstunde

mit Andreas Meißner

Gute Nachricht für alle MMM-Interessierten!
Die fehlende Folge 14 wird voraussichtlich ab Schulbeginn in unserer Bibliothek verfügbar sein.

Ein Jahr in Äthiopien

So schnell gehts – gerade noch in Neukematen und dann schon in Addis Abeba. Die Hauptstadt Äthiopiens ist der Ort, an dem ich die nächsten 12 Monate sein werde, um Kindern und Jugendlichen durch den Glauben, Bildung und, indem ich ihnen eine Bezugsperson bin, wieder Perspektiven und Hoffnung in ihrem Leben als Halbwaisen auf der Straße zu schenken.

Am 25. August begebe ich mich auf meine Reise und etwa um diese Zeit werde ich ein Jahr später wieder zurück sein. Ich möchte hier nochmals die Gelegenheit ergreifen, um Euch allen DANKE zu sagen. DANKE dafür, dass Ihr im Gebet mit mir seid, mich in meiner Entscheidung unterstützt habt und mir als Gemeinde großen Rückhalt gebt. DANKE für die

vielen ermutigenden Worte und Gespräche. DANKE dafür, dass ihr eure Geldtaschen für mein Jahr in Äthiopien erleichtert habt. Ohne diese Unterstützung wäre und bin ich nach wie vor – im wahrsten Sinne des Wortes «aufgeschmissen».

Ich werde mich regelmäßig in der Gemeindezeitung melden. Wer Interesse hat, mit Rundbriefen mit dem aktuellen Geschehen meines Projekts versorgt zu werden, sendet bitte eine Mail an:

babsinchen@yahoo.de

Weiters habe ich auch eine Internetseite erstellt:

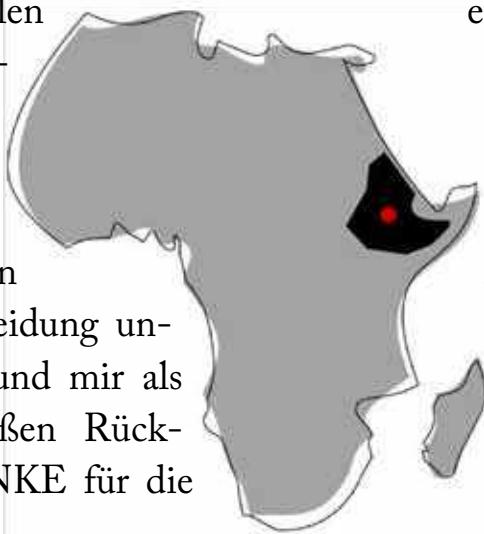
www.babsi-in-ethiopia.jimdo.com

Auf dieser Seite können dann immer die neuesten Fotos angesehen werden und Informationen über das freiwillige Jahr in Äthiopien eingeholt werden.

Auf Wiedersehen, Neukematen!

Bis in einem Jahr!

Barbara Schwalsberger



„Der Rosengarten“

ist Frauenkreisarbeit. Gemeinsam lesen wir in der Bibel, reden über Fragen, die uns beschäftigen.

Wir holen uns Kraft für den Alltag aus Gottes Wort und freuen uns am Zusammensein!

Wir treffen uns jeweils 14-tägig am Donnerstag um 9.00 bis 10.30 und 19.30 bis 21.00 Uhr

Andrea Maria Meißner



Getauft wurden:

<i>Raphael Spalenka</i>	<i>Sohn des Andreas und der Sandra Spalenka, geb. Gubesch, St. Marien</i>
<i>Martin Bachmayr</i>	<i>Sohn des Karl und der Sibylle Bachmayr, geb. Quellmalz, Großmengersdorf</i>

Getraut wurden:

*Wilhelm und Jutta Wurzer, geb. Hemedinger, Rohr
Michael und Elke Singer, geb. Söllradl, Kematen*



Begraben wurden:

*Stefanie Zachhuber, geb. Mitterhauser (69), Neuzeug
Anna Theresie Malzner, geb. Himmelfreundpointner (97), Ackerlgut Brandstatt
Margarethe Paesold, geb. Antonowicz (93), Neuhofen
Berta Blasi, geb. Berthelmes (90), Nürnberg
Ing. Werner Maroscheck (46), Neuhofen*

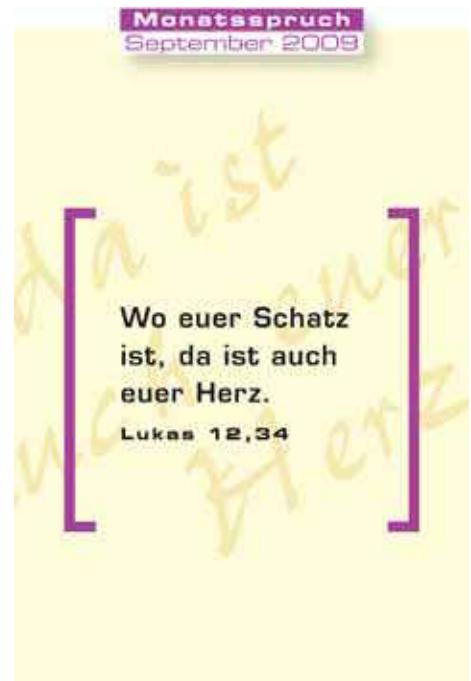
Zur finanziellen Unterstützung der Familie Edith Maroscheck haben wir ein Spendenkonto bei der Sparkasse Neuhofen eingerichtet: Kontonummer.: 1099035 – BLZ 20326

Der Glaube

*Wenn alles aussichtslos ist,
der Körper nicht mehr kann,
das Denken keinen Weg mehr weiß,
das Gefühl sich an einer schwarzen Mauer
wund reibt,
sieht der Glaube einen gangbaren Pfad,
ein freundliches Licht am Ende des Tunnels,
und wird geführt von einer Kraft,
die stärker ist als alles.*

*Reinhard Ellsel zum Wochenspruch
zum 17. Sonntag nach Trinitatis: Unser Glaube ist der
Sieg, der die Welt überwunden hat.*

Johannes 5,4



Zum Geburtstag ...

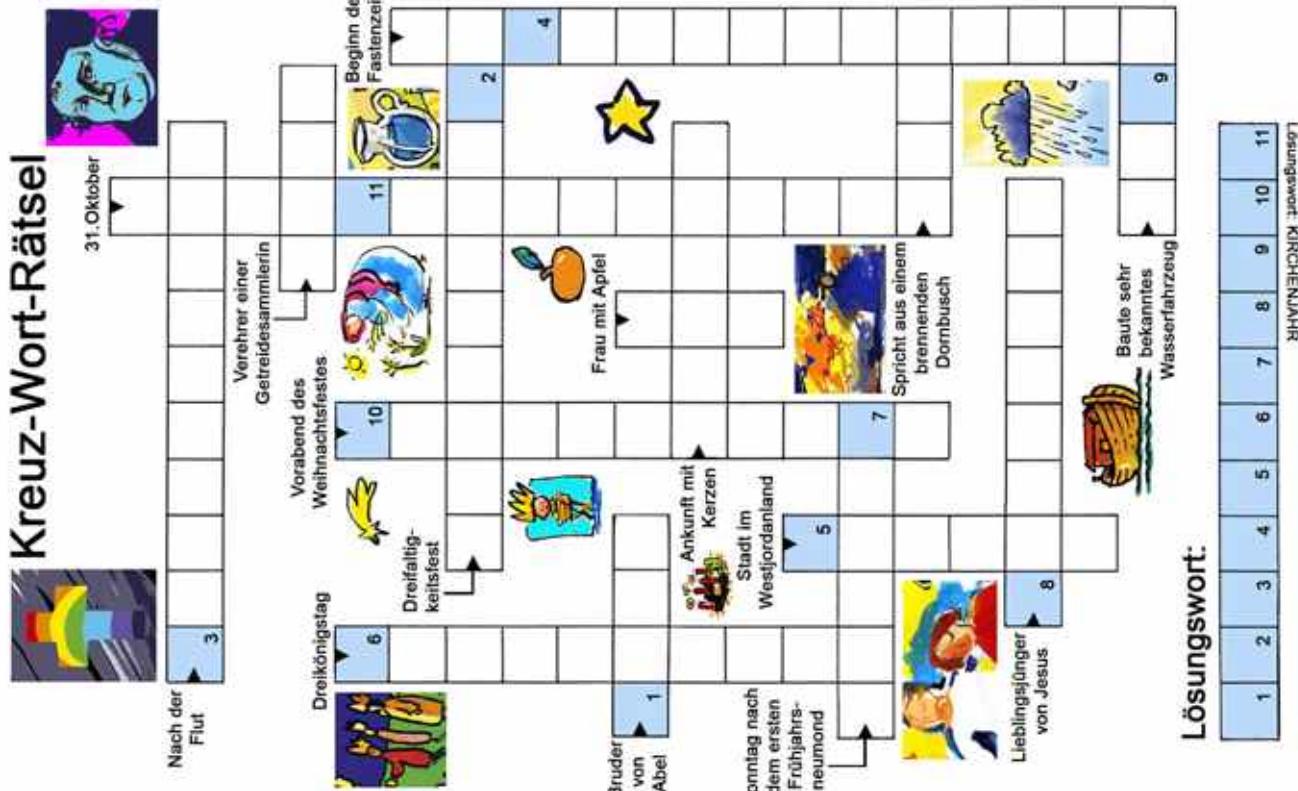
Herzlichen Glückwunsch!

In unserer Gemeinde feiern von September bis November folgende Personen einen besonderen Geburtstag:



	Name	Ort	Geburtsdatum
75 Jahre	Luise Brunner	Schiedlberg	23. 09. 1934
	Rosa Zachhuber	Kematen	13. 09. 1934
82 Jahre	Christian Kunz	Schiedlberg	13. 10. 1927
84 Jahre	Hedwig Stebli	Neuhofen	21. 09. 1925
	Johann Kirchmayr	Rohr	09. 11. 1925
85 Jahre	Martin Kirchmayr	Rohr	12. 09. 1924
86 Jahre	Martin Müller	Neuhofen	23. 10. 1923
87 Jahre	Johann Kolf	Allhaming	21. 09. 1922
	Johann Anders	Piberbach	02. 11. 1922
89 Jahre	Luise Deckert	Sierning	04. 09. 1920

Kreuz-Wort-Rätsel



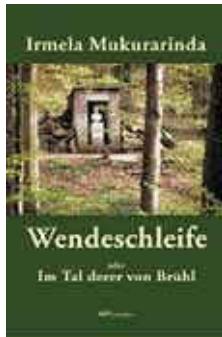


*Wir freuen uns über Ihren
finanziellen Beitrag zum
Gemeindeblatt - Danke!*



Österreich liest **Treffpunkt Bibliothek**

**„Wendeschleife oder Im Tal
derer von Brühl“**
von Irmela Mukurarinda



**Lesung am 19. Oktober
2009, um 19.30 Uhr in
Neukematen**

Veranstalter: Öffentliche Christliche Bibliothek Neukematen

Ulrike Berlinger bekommt Anfang der neunziger Jahre ein Arbeitsangebot im Bundesland Brandenburg. Nun sitzt sie in ihrer Kirchenbehörde ausgerechnet dem Mann gegenüber, den sie als junge Theologiestudentin im damaligen Ost-Berlin liebte und an dem der „Geruch der Staatssicherheit“ haftet. Irmela Mukurarinda wurde 1949 in Zwickau/Sachsen geboren. Nach dem Theologiestudium an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin arbeitete sie als Pastorin in West-Berlin und Österreich. Heute lebt sie in Horstedt/Nordfriesland.

Neues „Aufatmen“ nach der Sommerpause

Wir beginnen wieder mit unserem Frauentreffen!

Wann: ab Dienstag, 22. 9. 09,

8.45 – 10.45, 14tägig

Wo: bei Claudia Brandstätter, Rohr,

Tel. 0664.358 5312

*Wer: Frauen, die sich am Vormittag mit Gottes
Wort beschäftigen und Gemeinschaft
pflegen wollen*

*Wir freuen uns über alle interessierten
Teilnehmerinnen!*



ebw-Gottesdienst
am Sonntag, 20. September 2009, 9.00 Uhr mit Dr. Hans Berger – Thema: „Früher war alles besser“. Anschließend gibt es Gulasch, Kürbiscremesuppe, Kaffee und Kuchen

„Die Ursachen der Weltfinanz- und Weltwirtschaftskrise: Was wissen wir (nicht)?“
Vortrag von Prof. Dr. Dr. Friedrich Schneider von der Johannes Kepler Universität Linz am Mittwoch, 11. November, 19.00 Uhr in Neukematen

Vorlesestunde 2009

Die Vorlesestunde der öffentlichen christlichen Bibliothek Neukematen ist bereits zu einer guten Tradition geworden. Zum dritten Mal veranstalteten wir im Rahmen eines Kindergottesdienstes für die jungen Mitglieder unserer Gemeinde eine spannende Reise in die Welt der Bücher. Unsere Ziele dabei sind die Kinder zum Lesen zu ermutigen, über das Gelesene zu reden und sie mit den neuen Büchern unserer Bibliothek bekannt zu machen. So nahm der süße Welpe Felix die Kleinen (2 bis 6 Jahre) auf eine wunderschöne schneebedeckte Wiese mit und David zeigte ihnen, wie man auf Gott vertraut und daraus Mut schöpft um einen Riesen zu besiegen. Dann durften die kleinen Entdecker die Bilder zu Bibelgeschichten an-



Zum Schluss wartete auf alle Kinder eine erfrischende Überraschung, die im Sommer einfach unentbehrlich ist – ein Eis.

Für uns war es eine große Freude den Kindern vorlesen zu dürfen und mit ihnen über das Gelesene zu reden. Denn das, was sie hören und sehen, interessiert und begeistert sie. Die Bücher tragen nicht nur zur Entwicklung der Phantasie des Kindes bei, sie formen auch in gewisser Weise seinen Charakter, prägen sein Denken. Außerdem gewährt eine Unterhaltung über das Gelesene oft einen Blick in die Seele des Kindes. Ein gutes Buch birgt in sich eine Sammlung an Schätzen, die nur darauf warten, entdeckt zu werden. Und wissen Sie noch, wo es eine große Auswahl guter Bücher für alle gibt? Natürlich in unserer Bibliothek. Nehmen Sie sich Zeit und schauen Sie bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Halyna Schwalsberger



malen oder selbst ein Buch gestalten. Die Volksschulkinder hörten die Geschichte über die spannenden Abenteuer von Klüngel, dem Krokodil mit der Klingel.

Mit dem Team in Wien – Exkursion der Bibliothekarinnen



Am 27. Juni, einem schönen Frühsommerntag, machten wir uns auf zu einer Exkursion nach Wien.

Sieben Mitarbeiterinnen des Bibliotheksteams fuhren mit dem „Phillipus“ (Gemeindebus) und Christa Mayrhofer als Pilotin nach Wien.

Im Haus der Bibel wollten wir uns eine Chagall-Ausstellung ansehen. Wir wurden dort freundlich empfangen und mit einer Power-Point Präsentation in Chagalls Leben und Werk kurz eingeführt. Die verschiedenen Radierungen Chagalls betrachteten und bestaunten wir ausführlich. Wir fühlten uns wohl zwischen all den Bildern und verschiedenen Bibeln. Einige Bücher wurden auch gekauft. Und mit vielen Informationen und Eindrücken verließen wir das

Bibelzentrum.

Gemeinsam gestalteten wir dann den Rest des Tages. Essen und Trinken und fröhliche Unterhaltungen kamen nicht zu kurz. Der Rückweg zu unserem geparkten Bus führte uns noch über den Naschmarkt, den wir alle sehr genossen.

So kamen wir abends voller Eindrücke fußmüde, aber wohlbehalten (dem Herrn sei Lob und Dank) wieder in Neukematen an. Es war ein prima Gemeinschaftserlebnis, das ich sehr genossen habe.

Andrea Maria Meißner



Die Ausstellung „Marc Chagall - Bilder zur Bibel“ ist noch bis 3. Oktober zu sehen!

Aktuelle Informationen und mehr Fotos finden Sie auch auf unserer Homepage – www.neukematen.at/bibliothek



**TASSO – Krieger,
Händler Bären töter**
von Eckart zur Nieden,
Verlag CLV, Dezember 2008,
432 Seiten, Taschenbuch
ISBN: 978-3-86699-210-8
Preis: € 9,90

Tasso ist noch ein Junge, als die drei Legionen des Varus von den germanischen Stämmen vernichtend geschlagen werden. Der schwer verletzte römische Legionär, dem er das Leben rettet, begleitet ihn auf dem Weg des Erwachsenwerdens. Dabei ist und bleibt Tassos Leben ein ständiger Kampf: Nach

Erhältlich in:



4600 Wels, Dr. Schauer Straße 26
Telefon 07242 65 745
Mo. - Fr. 9 - 12.30, 14 - 18, Sa. 9 - 12

schweren Konflikten zerreißt seine Familie, er muss sich auf abenteuerlichen Fahrten bewähren, um das Leben des Mädchens kämpfen, das er liebt, und Streitigkeiten innerhalb seines Stammes durchzustehen. Schließlich wird er zum Krieger in den Schlachten gegen die Römer, die er nur knapp überlebt. Aber dann flammen alte Stammesfehden wieder auf – und die Gefahr für ihn, seine Familie und seine Freunde spitzt sich zu. In dieser brenzligen Situation taucht sein Freund, der römische Legionär, wieder auf.

B
U
C
H
E
R
T
J
U

Demnächst in unserer Bibliothek
zu entleihen!

Für Sie erreichbar

- Pfarrer Andreas Meißen, Tel. 07228 8140-5
Pfarrkanzlei Silvia Felsch
Di 13.00 – 16.00 Uhr und
Do 8.30 – 11.30 Uhr
Tel. 07228 8140-11 bzw. in dringenden
Fällen Tel. 0676 705 9010 (H. Hoffelner)
Fax 07228 8140-4
Bibliothek Tel. 07228 8140-15 bzw.
bibliothek@neukematen.at
(geöffnet am Sonntag 9.30 - 11.30 und
Donnerstag 17.30 - 18.30)
Jugendreferent Frank Kaspar, Tel. 0699 110 188 46
eMail evang.pfarramt@neukematen.at
Internet www.neukematen.at
Kurator Hermann Hoffelner,
Tel. 07227 8404 oder 0676 705 9010
h.hoffelner@gmx.at
Organist Alfred Obermayr, Tel. 07228 8193
Mesner Familie Mayer, Tel. 07228 8183

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Ev. Pfarrgemeinde A.B. Neukematen,
Rainer Oberleitner, Hermann Hoffelner
A-4533 Piberbach, Brandstatt 46

Layout: Joachim Schwendtner, Piberbach
Druck: print-it, Leonding.

Bankverbindung: Sparkasse Neuhofen
BLZ 20326
KontoNr. 0000-015008

Redaktionsschluss für Folge 119: 08. 11. 2009
Beiträge bitte zeitgerecht an:
raineroberleitner@gmx.at

